



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

FRANCAIS

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Ziel	2
2.	Übertragung von Sars-Coronavirus-2	2
3.	Allgemeine Massnahmen	2
4.	Allgemeine Massnahmen, die vom Personal der Spitex bei der Betreuung von Patienten anzuwenden sind	4
5.	Betreuung von vermuteten oder bestätigten COVID-19 positiven Patienten	4
5.1.	Zusätzliche Massnahmen bez. Tröpfchen und Kontakt am Wohnort des Patienten	4
5.2.	Massnahmen für Patienten mit Verdacht auf eine COVID-19 Infektion ¹	5
5.3.	Massnahmen für bestätigten positive COVID-19 Patienten	5
5.4.	Aufhebung zusätzlicher Massnahmen.....	6
6.	Praktische Fragen	6
6.1.	Test-Abstrich.....	6
6.2.	Entscheid Isolation/Quarantäne - Aufhebung Isolation/Quarantäne	6
6.3.	Material.....	6
6.4.	Besorgen des Haushalts am Wohnort.....	7
6.5.	Transport des Patienten.....	7
7.	Hinweis zum Tragen von FFP2 Masken	7
8.	Links	8



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

1. Ziel

Das Ziel dieser Richtlinie ist die Definition der umzusetzenden Massnahmen, um die Ausbreitung des Virus innerhalb der gefährdeten Bevölkerungsgruppe zu begrenzen und die Sicherheit der Mitarbeitenden der Spitex zu gewährleisten. Rot unterstrichene Wörter sind Links zu Referenzdokumenten.

Folgende Personen gelten als gefährdet:

- a) Personen, die älter als 65 Jahre sind
- b) Prinzipiell: schwangere Frauen
- c) Erwachsene mit folgenden Erkrankungen
 - Adipositas (BMI von mehr als 40 kg/m²)
 - Diabetes
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Chronische Atemwegenerkrankungen
 - Krebs
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Bluthochdruck

2. Übertragung von Sars-Coronavirus-2

Sars-Coronavirus-2 ist die Ursache von COVID-19. Es kann durch Tröpfchen und Kontakt übertragen werden. Zusätzliche Vorsichtsmassnahmen verringern das Risiko einer Übertragung auf Mitarbeiter und Patienten der Organisationen der Pflege und Hilfe zu Hause.

3. Allgemeine Massnahmen

<u>Masken tragen</u>	<p>Alle Mitarbeiter müssen jederzeit eine Maske tragen, es sei denn:</p> <ul style="list-style-type: none">- sie sind alleine im Büro- während den Pausen falls die Distanz ausreichend ist (1,5 m oder mehr) <ul style="list-style-type: none">• Händehygiene vor und nach jeder Handhabung der Maske• falls nötig (Engpass): Lagerung der Maske während der Pausen und der Arbeitsunterbrüche: an einem Haken aufgehängt, auf ein Papierhandtuch gelegt, in einer offenen Papierhülle gelagert <p>! nicht in die Tasche stecken</p> <p>! nicht in einen geschlossenen Plastiksack legen</p> <p>! keine Stoffmasken verwenden</p>
sozialer Abstand	<p>Mitarbeitende: jederzeit während des Arbeitstags, insbesondere während der Pausen und in den gemeinsam benutzten Räumen (Cafeteria, Büro, ...)</p>



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

Schulung des Personals	<p>ständiges und temporäres Pflegepersonal</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis der Symptome des Covid-19• Umsetzung einer Kontakt- und Tröpfchen-Isolation• Indikationen für den Test durch Nasen-Rachen-Abstrich <p>Alle Mitarbeitenden (einschliesslich Ehrenamtliche)</p> <ul style="list-style-type: none">• Desinfektion der Hände und chirurgische Maske• Methode des Ankleidens/Entkleidens (für diejenigen Personen, die sich in Isolation begeben)
Reinigung – Desinfektion der Lokalitäten der Spitex	<p>Reinigung/Desinfektion von Stellen mit häufiger Berührung mindestens 1x/Tag.</p> <ul style="list-style-type: none">• Türgriffe, Schalter, Aufzugtasten• Computertastaturen• Reinigung/Desinfektion der Mobiltelefone (z.B.: Bereitschaftstelefon)
Anpassung der Lokalitäten der Spitex	<ul style="list-style-type: none">• Empfang mit Plexiglastrennwand• Wartebereiche, die Abstandsmessungen respektieren• Bevorzugen Sie Konsultationen nach Terminvereinbarung, um eine Überfüllung zu vermeiden.• Markierungen auf dem Boden, falls notwendig• Benutzung der zur Verfügung gestellten Plakate
Material	<ul style="list-style-type: none">• ein Materiallager anlegen und dabei die Erneuerung des Lagers ohne Verluste und eine Autonomie von 45 Tagen gewährleisten<ul style="list-style-type: none">○ chirurgische Maske○ Schutzkittel○ Einweghandschuhe○ Augenschutz○ Desinfektionsmittel für die Hände
Reserve Schutzset für jeden Mitarbeiter, der Hausbesuche macht	<p>Die Pflegeperson hat immer ein komplettes Schutzset bei sich, wenn sie zum Haus des Klienten geht, so dass sie sich selbst schützen kann, wenn sie vor Ort erfährt, dass der Patient in Quarantäne oder Isolation ist oder Symptome hat.</p> <p>Komplettes Set: Schutzkittel + Handschuhe + Augenschutz + 2 Masken, eine für den Kunden und eine für den Mitarbeiter nach der Betreuung des Kunden Zuhause.</p>



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

4. Allgemeine Massnahmen, die vom Personal der Spitex bei der Betreuung von Patienten anzuwenden sind

- Tragen Sie die chirurgische Maske immer, fassen Sie diese nur an, wenn es notwendig ist. Chirurgische Masken (Typ II oder IIR) können 4 Stunden lang getragen werden, im Falle eines Mangels bis zu 8 Stunden. Händedesinfektion vor/nach dem Aufsetzen/Abnehmen der Maske ([Link Swissnoso](#)).
- Tragen der chirurgischen Maske durch den Klienten, soweit möglich, wenn ein Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann, insbesondere bei Nahversorgung. Ausnahme: Kinder unter 12 Jahren.
- Strikte Anwendung von Standardmassnahmen:
 - Verwendung von Schutzausrüstung als Teil der Standardmassnahmen (Handschuhe, alkoholisches Händedesinfektionsmittel, chirurgische Maske).
 - 1 Paar Handschuhe = 1 Pflege
 - ! nicht mehrere Paare Handschuhe anziehen und diese nach und nach ausziehen
 - ! die Handschuhe wechseln, wenn Händehygiene erforderlich ist
 - ! kein Tragen von Überschuhen und Hygienehauben: das Kontaminationsrisiko beim Ausziehen ist für das Personal grösser als der Nutzen eines allfälligen Schutzes
 - ! im Allgemeinen: keine anderen Massnahmen ergreifen (auf Initiative der Institution, ihrer Direktion oder der Pflegenden), ohne diese mit der Fachexpert/In Infektionsprävention des ZIS abzusprechen
- Informieren Sie die Patienten über die vom BAG herausgegebenen Regeln "So schützen wir uns" sowie über die Empfehlungen für die Bevölkerung. [Link](#)
- Achten Sie auf die Gesundheit der Patienten. Wenn sie [Symptome](#) wie Atemwegsbeschwerden, Husten und Fieber haben, sollten Sie :
 - a) den Arzt oder bei Abwesenheit den ärztlichen Notfalldienst rufen (Tel.0900 144 033)
 - b) falls vom Arzt verordnet, den Abstrich nach dem unter Punkt 6.1 beschriebenen Verfahren organisieren.
 - c) wenn der Patient nicht hospitalisiert ist, eine "Tröpfchen"- und "Kontakt"-Isolation einrichten, während Sie auf das Ergebnis des Tests warten (siehe Punkt 5).

5. Betreuung von vermuteten oder bestätigten COVID-19 positiven Patienten

5.1. Zusätzliche Massnahmen bez. Tröpfchen und Kontakt am Wohnort des Patienten

- a) Praktische Fragen: siehe Punkt 6
- b) Durchführung zusätzlicher Massnahmen (siehe Punkte 5.3.1 und 5.3.2)



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

5.2. Massnahmen für Patienten mit Verdacht auf eine COVID-19 Infektion¹

- Isolation in einem Einzelzimmer zu Hause
- Einsetzen von zusätzlichen Massnahmen Kontakt- und Tröpfchen
- Beurteilung des klinischen Zustands des Patienten durch die Organisation der Pflege und Hilfe zu Hause und den behandelnden Arzt
- Organisieren Sie entsprechend der ärztlichen Anordnung ein COVID Test durch einen Nasen-Rachen-Abstrich
- Wenn der klinische Zustand es zulässt, bis zum Erhalt des Ergebnisses zu Hause in Isolation bleiben
- Handhygiene und Tragen einer chirurgischen Maske, wenn der Patient mit anderen Personen in Kontakt kommt (ggf. eine Maske pro Tag, mit Anleitung zur Handreinigung/-desinfektion vor und nach dem Kontakt mit der Maske)
- Wenn das Ergebnis negativ ist, werden zusätzliche Massnahmen aufgehoben
- Bei Bestätigung einer positiven COVID-19 Infektion: siehe Punkt 5.3.

5.3. Massnahmen für bestätigten positive COVID-19 Patienten

- Isolation in einem Einzelzimmer zu Hause
- Einsetzen von zusätzlichen Massnahmen Kontakt- und Tröpfchen
- Handhygiene und Tragen einer chirurgischen Maske, wenn der Patient mit anderen Personen in Kontakt kommt (ggf. eine Maske pro Tag, mit Anleitung zur Handreinigung/-desinfektion vor und nach dem Kontakt mit der Maske)
- Einhaltung der Isolationsmassnahmen des BAG ²
- Aktive Überwachung durch die Mitarbeiter der Spitex
- Hospitalisation bei Verschlechterung des klinischen Zustands
- Quarantäne³ während 10 Tagen der Personen, die in selben Haushalt wohnen und der nahen Kontakte (auf Anordnung des Kantonsarztes)
- Überwachung auf klinische Anzeichen von unter Quarantäne gestellten Personen

5.3.1 Ankleiden ([Link PT-8377](#))

- Schaffen Sie am Hauseingang einen abschliessbaren Bereich, in dem die Betreuungsperson ihre Ausrüstung (die auf ein striktes Minimum zu beschränken ist) ablegen und Schutzkleidung anlegen kann.

1. Hände desinfizieren
2. den Einwegkittel anziehen, wenn dieser nass wird, eine Plastikschrürze darüberlegen (Duschen)
3. die chirurgische Maske aufsetzen, falls dies nicht bereits geschehen ist
4. die Schutzbrille aufsetzen
5. Hände desinfizieren
6. Einweghandschuhe anziehen (Handschuhe über den Kittel ziehen)



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

5.3.2 Entkleiden ([Link PT-8378](#))

- Installieren Sie in Richtung Ausgangstür einen Abfallsack
 1. Schutzkittel ausziehen
 2. Handschuhe ausziehen
 3. Hände desinfizieren
 4. Schutzbrillen ablegen => bereitmachen für die Desinfektion
 5. Hände desinfizieren
 6. Chirurgische Maske ablegen und wegwerfen (die Maske nicht mehr verwenden, wenn diese bei einer isolierten Person getragen wurde)

5.4. Aufhebung zusätzlicher Massnahmen

Auf Anordnung des Kantonsarztes: Frühestens 10 Tage (bei Spitalaufenthalt 14 bis 28 Tage) nach Auftreten der Symptome, mindestens 48 Stunden ohne Symptome.

6. Praktische Fragen

6.1. Test-Abstrich

Das Vorgehen unter folgendem Link beachten: [Link PR-8262](#)

6.2. Entscheid Isolation/Quarantäne - Aufhebung Isolation/Quarantäne

Die Person, die einen positiven COVID-Test hat, erhält eine erste SMS vom Kantonsarztamt, in der sie über die 10-tägige Isolationsperiode informiert wird. Diese erste SMS fordert die positive Person auf, ihre engen Kontakte ab 48 Stunden vor dem Auftreten der ersten Symptome bis zum Zeitpunkt des Tests zu informieren.

Die positive Person wird aufgefordert, ihre Identität und die ihrer Kontakte über ein im Internet verlinktes Formular zu übermitteln. Nach Ausfüllen dieses Formulars erhalten die engen Kontaktpersonen ebenfalls per SMS einen Quarantänebescheid.

Eine zweite SMS wird an Tag 8 verschickt, um das Verschwinden der Symptome und die Aufhebung der Isolation auf Tag 10 oder das Auftreten von Symptomen bei Personen in Quarantäne zu überprüfen.

Personen, die kein Mobiltelefon besitzen, werden telefonisch kontaktiert.

Falls Informationen über die Isolation oder Quarantäne einer von Ihnen betreuten Person fehlen, können Sie sich zur Klärung der Situation an 027 603 48 07 wenden.

6.3. Material

Einwegmaterial bevorzugen.



Réf. : DIR-8416

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

Die mehrfach benutzbaren Medizinprodukte müssen mit Flächendesinfektionsmitteltüchern desinfiziert werden - mit rascher Wirkung -, anschliessend trocknen lassen (Beispiel: Stethoskop, Blutdruckmanschette, ...).

6.4. Besorgen des Haushalts am Wohnort

Das Familienhilfepersonal zieht für die Reinigung der Wohnung des Patienten die Schutzkleidung an. Die üblichen Produkte können benutzt werden.

6.5. Transport des Patienten

- Während des Transports tragen der Klient und der Chauffeur eine Maske.
- Wenn der Klient COVID-19 positiv oder in Verdacht ist:
 - Ausflüge finden nur bei absoluter Notwendigkeit statt. Zur Erinnerung: wenn der Klient ins Spital eingeliefert werden muss, muss dieses benachrichtigt werden.
 - Tragen der Maske wie oben beschrieben
 - Desinfektion der Hände
 - Nach Abschluss des Transports Desinfektion des Sitzes und der vom Patienten berührten Oberflächen, Händehygiene.
- Transport in der Ambulanz: gemäss Richtlinien des KWRO

7. Hinweis zum Tragen von FFP2 Masken

Die FFP2-Maske ist zu tragen, wenn potenziell Aerosol-generierende Prozedere durchgeführt werden: Liste der Prozeduren:

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Intubation | • Invasive Tracheostomie-Beatmung |
| • Tracheotomie Kanüle | • Induzierte Expektorat |
| • Nicht-invasive Beatmung | • Hochfrequenzbeatmung |
| • Bronchoskopie | • Laryngoskopie |
| • Kardiopulmonale Reanimation | • Endoskopie des oberen
Gastrointestinaltraktes |
| • Absaugen am offenem System | |

Link [Lungenliga Schweiz](#)



Réf. : DIR-8414

Version : 2

Processus : 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

8. Links

- 1) [Link zur Definition eines Verdachtsfalls BAG](#)
- 2) [Link zu den Isolationsmassnahmen BAG](#)
- 3) [Link zu den Quarantänemassnahmen BAG](#)
- 4) [Link zur Webseite des ZWS](#)
<https://extranet.institutcentral.ch/fr/maladies-infectieuses/prevention-et-controle-d-infections/>